

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 58 (1996)
Heft: 7

Rubrik: Kartoffeln schonend paloxieren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

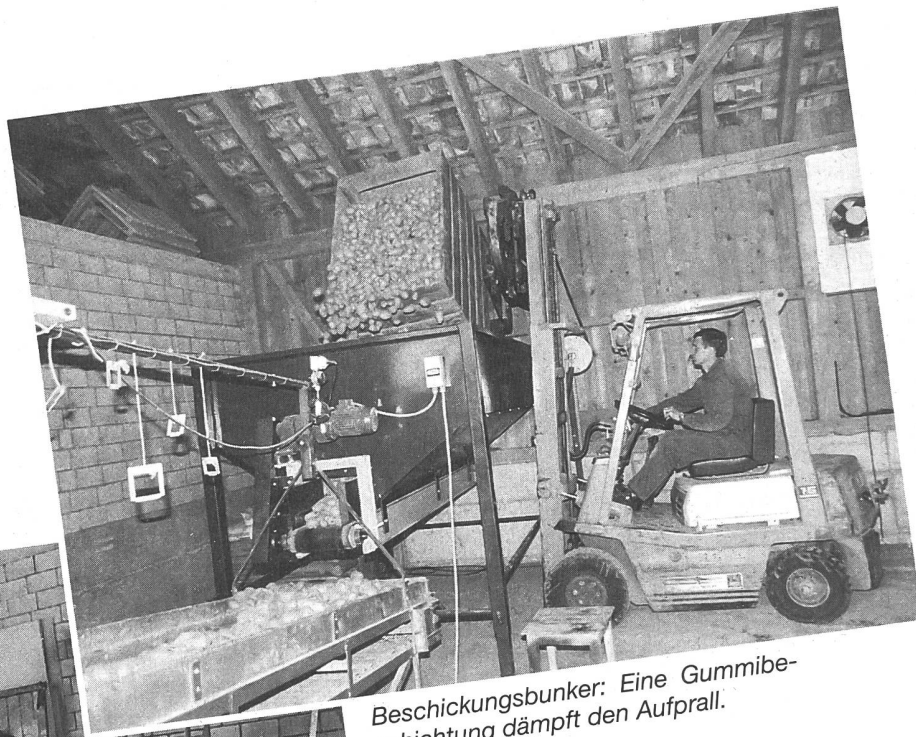
Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

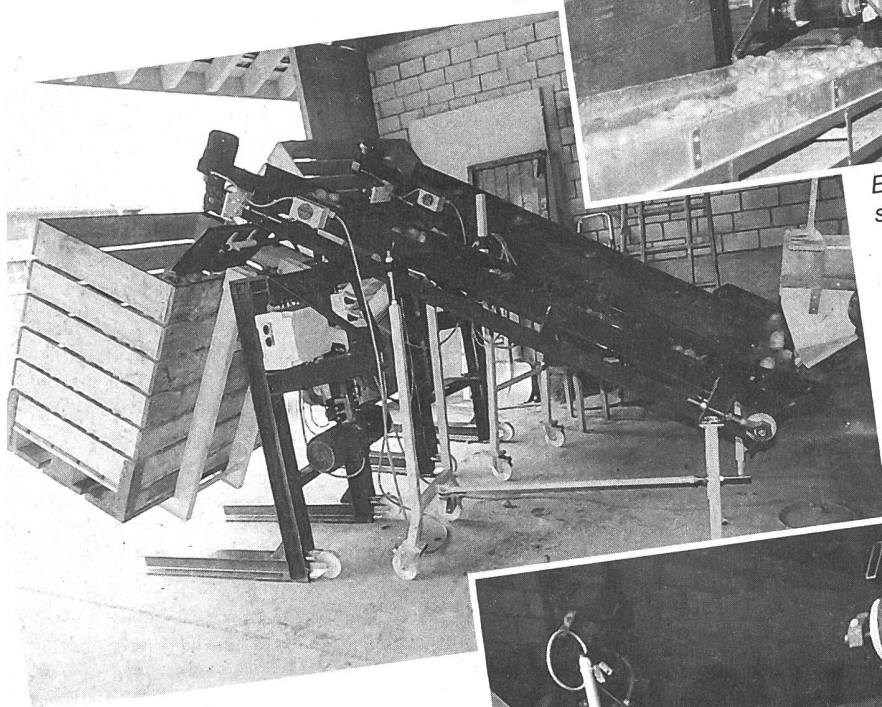
Kartoffeln schonend paloxieren

Urs Riklin, Bigenthal BE

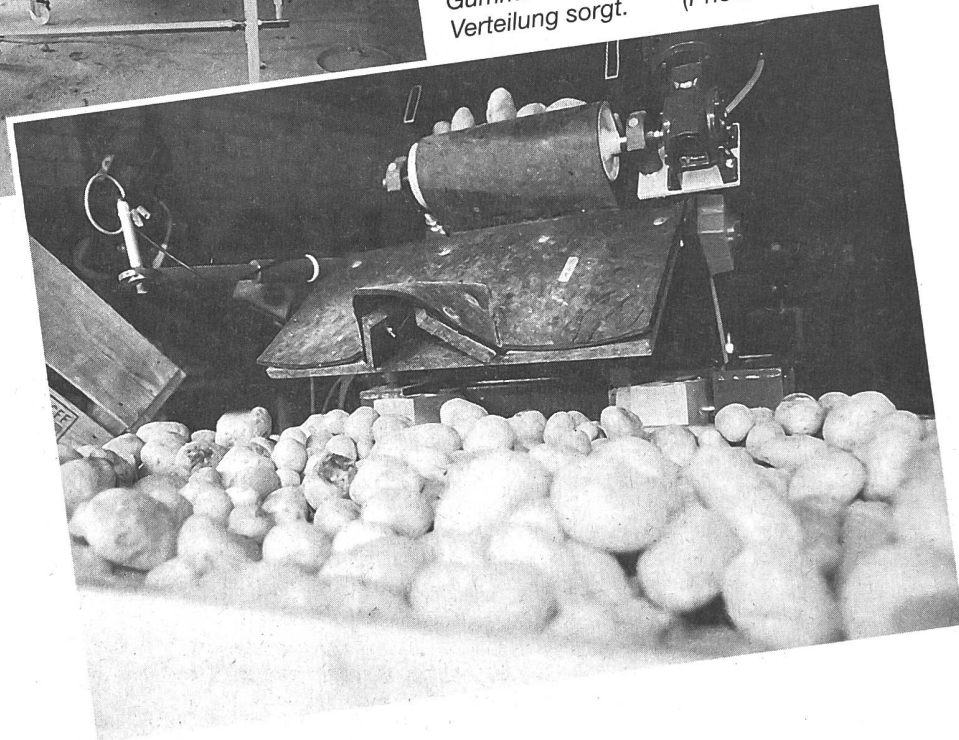
Im solothurnischen Hessigkofen hat ein Landwirt das Flair für den Maschinenbau zum Nebenerwerb gemacht: Hans Wyss, der auf einer Fläche von rund fünf Hektaren selber Kartoffeln produziert, baut in seiner Remise Kartoffel-Abfüllanlagen für seine Berufskollegen.



Beschickungsbunker: Eine Gummibeschichtung dämpft den Aufprall.



Automatisierte Paloxenabfüllstation in der Übersicht und im Detail: erkennbar ist der Ultraschall-Messkopf und der Gummikeil der für eine gleichmässige Verteilung sorgt. (Photos: U. Riklin)



Seine Erfindung gebe es in irgend einer Form schon, hat der Tüftler Hans Wyss festgestellt. Darum könne er sie nicht patentieren lassen. Die innovative Leistung aber ist offensichtlich: Auf die Kartoffel-Sortierlinie ist Hans Wyss gekommen, weil immer mehr Produzenten ihre Kartoffeln nicht mehr unsortiert ab Feld liefern wollen. Die Wetterabhängigkeit wird dadurch stark reduziert, und das Sortieren bringt auch bei mangelhafter Ware noch ein befriedigendes Ergebnis.

Beschickungsbunker

Beim Kalibrieren und Sortieren muss eine Arbeitskraft regelmässig Kartoffeln vom Lagerhaufen auf die Kalibriermaschine schaufeln. Und diese Arbeitskraft fehlt vielleicht gerade: Mit Hilfe eines Beschickungsbunkers lässt sich die der Kalibrier- und Sortiermaschine zugeführte Kartoffelmenge stufenlos dosieren. Damit ist erst noch die grössere Regelmässigkeit gewährleistet, als wenn jemand schaufeln müsste.

Paloxen-Füllgerät

Das Absacksystem an der Sortiermaschine befriedigt mangels Arbeitskräfte auch nicht mehr. Abgesehen davon, dass Speisekartoffeln heute in Paloxen abgeliefert werden. Doch wie soll man

diese unter die Auswurföffnung der Sortiermaschine stellen? Rein unmöglich. Also verwendet man für deren Beschickung ein Förderband mit dem Nachteil, dass die Fallstufe mehr als einen Meter betragen kann und Schäden an den Kartoffeln nicht ausbleiben. Die Lösung von Hans Wyss: ein Paloxen-Füllgerät. Die Kartoffeln rollen über Gummischürzen von der Sortiermaschine auf ein kleines Förderband und überwinden darauf die Bordkante der Paloxe. Diese liegt, wenn sie noch leer ist, fast waagrecht, so dass die Kartoffeln auf die Seitenwand rollen. Ein Ultraschall-Messkopf steuert einerseits die hydraulisch betätigte Absenkung und Aufrichtung der Paloxe und andererseits die Abschaltung der Anlage bzw. die Umschaltung auf die nächste Paloxe, wenn die erstere voll wird. Alle Übergänge sind mit Gummischürzen versehen, so dass die Knollen nie fal-

len, sondern immer rollen. Ein Gummi-keil sorgt für die gleichmässige Verteilung der Knollen in der Paloxe.

Hans Wyss will die Geräte preislich günstig anbieten. Die Lieferanten von Walzen, Lagern, Hydraulikzylindern, Blechen, Gummibändern usw. waren aber nicht bereit, die Ware zum Detailhandelspreis zu liefern. Erst die Zusammenfassung seines Bedarfes in Kleinserien verhalfen ihm zu vorteilhafteren Konditionen.

Hans Wyss hat als Nebenerwerb die Konstruktion von Maschinen für das Kartoffeln-Handling gewählt. Er baut sie nicht auf Vorrat, sondern nur auf Bestellung. Ein Markt ist vorhanden, denn die Ablieferung von Speisekartoffeln sei mit vielen Problemen behaftet. Seine Geräte würden einige davon lösen, ist sich Hans Wyss gewiss.

Maschinenmarkt

Case und Steyr planen gemeinsame Zukunft

Case Corp. und Steyr-Daimler-Puch AG vereinbaren Case Mehrheitsbeteiligung bei Steyr Landmaschinentechnik GmbH

Case Corporation und Steyr-Daimler-Puch AG haben eine Vereinbarung getroffen, wonach Case eine Mehrheitsbeteiligung von 75% an dem österreichischen Landmaschinenhersteller Steyr Landmaschinentechnik GmbH (SLT) erwirbt. Die Vereinbarung umfasst die Bereiche Entwicklung, Produktion sowie Vertrieb der SLT in St. Valentin/Österreich.

Mit dieser Mehrheitsbeteiligung gewinnt Case eine zusätzliche Traktorenproduktlinie, die über Produktmerkmale verfügt, die von Kunden und speziellen Märkten wie Deutschland, Österreich, der Schweiz und einigen Regionen Frankreichs nachgefragt wird. «Steyr ist für uns ein idealer Partner. Das Steyr Know-how und die Produkte in diesem Traktorensegment ergänzen die Case IH Angebotspalette und bieten damit hervorragende Chancen für unser Wachstum in Europa», er-

klärte Leopold Plattner, Vizepräsident und Managing Director, Case Europe. «Case entschied sich für diese Akquisition im Rahmen seiner Strategie, gewinnbringende Wachstumschancen auf neuen Märkten und mit neuen Produkten zu realisieren.

SLT erhält über die internationale Case-Organisation Zugang zu einem starken europäischen Händlernetz. Gleichzeitig ergänzt SLT seine Produktpalette mit Case-Traktoren im oberen PS-Bereich, die zukünftig auch über das Steyr Distributionsnetz verkauft werden. Generaldirektor Dr. Rudolf Streicher erklärte: «Diese Vereinbarung zwischen SLT und Case ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Globalisierung der Produkte und Technologie von SLT. Durch die Vereinbarung erhalten wir die Möglichkeit, sowohl in unseren bestehenden Märkten als auch in neuen Märkten zu expandieren. Darüber hinaus wurde beschlossen, dass die Getriebe- und Komponentenzulieferungen für die Traktorenproduktion von SLT in St. Valentin durch Steyr-Antriebstechnik erfolgt.»

Die Steyr Landmaschinentechnik GmbH mit Hauptsitz in St. Valentin, ist eine 100prozentige Tochter der Steyr-Daimler-Puch AG. Seit 1947 produziert die Steyr-Daimler-Puch AG landwirtschaftliche Maschinen. 1995 erwirtschafteten die rund 400 Mitarbeiter in der Sparte Landmaschinentechnik 220 Millionen Franken Umsatz.

Case Corporation, mit Sitz in Racine, Wisconsin USA, einer der weltweit führenden Hersteller und Vertrieber von Land- und Baumaschinen, erwirtschaftete 1995 einen Umsatz von 6,25 Milliarden Franken. Über sein Vertriebsnetz von etwa 4100 unabhängigen Händlern vertreibt Case seine Produkte in über 150 Ländern. Case Credit Corporation, eine 100prozentige Tochter der Case Corporation, betreute 1995 ein Portfolio an Finanzierungs- und Leasingverträgen im Bereich Bau- und Landmaschinen von über 4,8 Millionen Franken.

In der Schweiz werden die Marken «Case IH» weiterhin über das Händlernetz der Rohrer-Marti AG, Dällikon und «Steyr» weiterhin über das Händlernetz der Rapid Maschinen und Fahrzeuge AG, Dietikon vertrieben.

**Rapid Maschinen und
Fahrzeuge AG,
Rohrer Marti AG**